

*Dieser Artikel ist ein kostenloser Service von jura-ebook.de - Verlag für juristische E-Books, Marc Einecker.*

*Verfasst von Marc Einecker*

## Skimming

### 1. Was bedeutet „**Skimming**“ wörtlich?

„Skimming“ kommt vom englischen Wort „**to skim**“, was übersetzt „**abschöpfen**“ bedeutet.

### 2. Was versteht man unter **Skimming**?

Das **Auslesen** der auf dem Magnetstreifen einer **Zahlungskarte gespeicherten Daten** mittels eines am Einzugslesegerät eines Geldautomaten angebrachten weiteren Lesegeräts. Mit den so erlangten Daten soll eine **Kartendublette** hergestellt werden.

Gleichzeitig wird i.d.R. die dazugehörige **PIN ausgespäht** (z.B. mittels einer versteckten Kamera).

### 3. Was versteht man unter einem sog. „**Skimmer**“?

Das vom Täter angebrachte **Kartenlesegerät**.

### 4. Welches sind die **typischen Deliktphasen** i.R.v. Skimming-Straftaten?

- (1) **Beschaffung** des Skimmers;
- (2) **Anbringung** des Skimmers (und ggf. einer versteckten Kamera);
- (3) **Ausspähen** der Kartendaten und PIN;
- (4) **Herstellung** einer **Kartendublette**;
- (5) **Verwendung** der Kartendublette zur **Geldabhebung**.

5. Welche Straftatbestände kommen bei der **Beschaffung des Skimmers** insb. in Betracht?

**(1) §§ 152a I, II, 22, 23 I StGB** bzw. **§§ 152b I, 22, 23 I StGB**;

Anm.:

I.d.R. ist der Versuchsbeginn der Fälschung von Zahlungskarten nach h.M. (Anwendung der gemischt subjektiv-objektiven Theorie i.R.d. § 22 StGB) **frühestens** zu bejahen, wenn der Täter die zu skimmenden Daten tatsächlich **erlangt** hat.

In dieser Deliktsphase ist der Versuch der Fälschung von Zahlungskarten daher **regelmäßig zu verneinen**.

**(2) § 152a V** bzw. **§ 152b V StGB** i.V.m. **§ 149 StGB**;

Anm.:

Der Skimmer stellt jedoch i.d.R. **keinen Gegenstand i.S.d. § 149 I Nr. 1 StGB** dar.

**(3) § 30 StGB**.

6. Welche Straftatbestände kommen bei der **Anbringung des Skimmers** insb. in Betracht?

Die zuvor genannten Straftatbestände und **zusätzlich** gegebenenfalls:

**(4) § 303 I StGB**;

**(5) § 123 I StGB**.

7. Welcher Straftatbestand kommt beim **Ausspähen der Kartendaten und PIN** insb. in Betracht?

**§ 202a I StGB**.

Anm.:

Dieser Straftatbestand ist nach der Rspr. des BGH **i.d.R. zu verneinen**. Denn es fehlt an einer besonderen Sicherung gegen unberechtigten Zugang bzgl. der auf dem Magnetstreifen gespeicherten Daten.

8. Welche Straftatbestände kommen bei der **Herstellung einer Kartendublette** insb. in Betracht?

**(1) § 152a I StGB** bzw. **§ 152b I StGB**;

**(2) § 269 I StGB**.

9. Welche Straftatbestände kommen bei der **Verwendung der Kartendoublette zur Geldabhebung** insb. in Betracht?

(1) § 263a I StGB (Var. 4: „*unbefugte Verwendung von Daten*“);

(2) § 202a I StGB.